

GOLDHAUBEN- UND TRACHTENGRUPPE



Brauchtum durchs Jahr

Unser Leben ist eingebettet in bestimmte Konventionen – „Sitte und Brauch“ haben unsere Vorfahren gesagt.

Wir tragen diese Verhaltensmuster in uns und sind ihnen mehr verhaftet, als wir wahrhaben wollen. Brauchtum zu pflegen verleiht unserem Leben Rhythmus und Bindung. Es schafft

Sicherheit und Selbstvertrauen und gibt unseren Festen in Familie und Gemeinschaft wohlthuende Beständigkeit.

Die Goldhaubengruppen möchten auf manchen Brauch im Laufe des Jahres aufmerksam machen.

Kräuterweihe

Seit den 1980er Jahren lebt der Brauch der Kräuterweihe durch die OÖ Goldhauben - und Kopftuchgruppen wieder auf, er existiert jedoch schon seit dem 9. Jahrhundert. Die Kräuterweihe ist am 15. August vorgesehen, wohl auch weil der Legende nach die Apostel im Grab Mariens statt ihres Leichnams duftende Blumen gefunden hatten.

Besondere Weihkräuter sind u.a. Beifuß, Frauenmantel, Johanniskraut, Kamille, Schafgarbe, Wermut, Rainfarn, Thymian und Königskerze.

Hauptsache des Geschehens ist die Weihe verschiedener Heilkräuter und Blumen, die zu Sträußchen gebunden sind und zu Hause aufgehängt werden können. Sie sollen Gottes Schutz und Segen bringen - für Mensch und Vieh, gegen Gewitter und Krankheit.

Im Kräuterbuschen befindet sich traditionell eine magische Anzahl an Kräutern: 3 stehen für die Dreifaltigkeit, 7 für die sieben Tage der Schöpfung, 9 für Fruchtbarkeit.

In den „Frauendreißigern“ (15. August – 12. September) ge-

Fotos: Goldhaubengruppe Ried/Rdm.



pflückte Kräuter und Blumen sollen über eine besondere Heil- und Würzkraft verfügen.

Quelle: A.Ratzenböck, A. Euler: Durchs Leben – durchs Jahr, Trauner Verlag, Linz, 2008



Besuchen Sie uns auch auf:

www.goldhauben-bezirk-perg.at